

# Der gekaufte Fussball

Beitrag von „Vig“ vom 31. Mai 2013, 12:31

Zitat von kop

Das ist ja ein wenig in meinem - zugegeben langem Text - enthalten.

Lang aber gut. Chapeau! :hoch: Wenn Du Deine Texte vorher noch durch eine Rechtschreibprüfung jagen würdest, würde ich Dir sogar eine Karriere als Redakteur nahelegen. Schreiben kannst Du jedenfalls. 😊

Zum Inhalt selber: Klar gibt es eine Entwicklung. Dennoch kann das "Früher-war-alles-besser-Totschlagargument"-Gegenargument hier meiner Meinung nach nicht wirklich greifen. Es gibt zwei Standardfälle, in denen es durchaus zutrifft, nämlich bei nur gefühlten Änderungen (so steht z.B. auf einem Jahrtausende alten babylonischen Stein "Die Jugend von heute ist von Grund auf verdorben") oder bei Entwicklungen, die in Wellen zwischen zwei oder mehreren Extremen schwanken (oft je nach Regierung, ich z.B. vermisse die sozialliberale Gesellschaft der 70er).

Der Fußball aber entwickelt sich leider immer nur in eine Richtung, und er tut es tatsächlich. Und jeder muss für sich akzeptieren, ob er mit diesen Änderungen leben möchte oder nicht. Und obwohl ich allein schon aus beruflichen Gründen Änderungen gegenüber offen sein muss, diese Entwicklung im Fußball gefällt mir nicht. Das kann und will ich nicht mehr schlucken. Und das macht sich auch schon in meinem Verhalten bemerkbar. Letztes Jahr habe ich mehr Spiele der U23 live im Stadion gesehen als die der Profis.

Mir ist aber auch bewusst, dass ich damit einer "aussterbenden" Generation angehöre. Diejenigen, denen man Fußball als Unterhaltungsprodukt verkaufen kann, sind 1. deutlich in der Überzahl und 2. bereit, mehr dafür zu zahlen als ich.